



Es gilt das gesprochene Wort!

Sperrfrist: 19. Januar 2010, 13:00 Uhr

Statement

des
Bayerischen Staatsministers
für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie

Martin Zeil

anlässlich
der Pressekonferenz nach der Kabinettsitzung
Fürth

am 19. Januar 2010
in Fürth

- Anrede –

Die Städte **Nürnberg und Fürth** stehen vor besonderen wirtschaftlichen Herausforderungen. Deshalb hat das Kabinett im vergangenen Jahr ein **Strukturprogramm** in Höhe von **115 Millionen Euro** mit einem ganzen **Bündel von Maßnahmen** aufgelegt. Wir möchten der Region **aktiv beim Strukturwandel** unter die Arme greifen und **nachhaltig Arbeitsplätze** schaffen und sichern.

Mit dem Strukturprogramm bringen wir **neuen Schwung** in die wirtschaftliche Entwicklung Mittelfrankens. Ich bin zuversichtlich, dass Nürnberg und Fürth zusammen mit den anderen Regionen bald wieder zum **gewohnt starken wirtschaftlichen Wachstum in Mittelfranken** beitragen können.

I. Wirtschaftliche Lage

Die wirtschaftliche Entwicklung Mittelfrankens ist **insgesamt erfreulich stabil** - trotz der insbesondere in den Städten Nürnberg und Fürth angespannten Situation auf dem Arbeitsmarkt. Bei

wichtigen Indikatoren wie **Wirtschaftswachstum** und **Beschäftigung** war hier die Entwicklung der letzten Jahre **besser als in Gesamtdeutschland**.

Beim **BIP pro Kopf** liegt die Region 14% über dem gesamtdeutschen Durchschnitt. Vor allem am **Arbeitsmarkt** hat es positive Entwicklungen gegeben. Die Zahl sozialversicherungspflichtig Beschäftigter ist zum Beispiel von 2003 – 2008 deutlich um rund **4,5% angestiegen**.

Ich will keineswegs kleinreden, dass sich im letzten Jahr die Lage spürbar verschlechtert hat, besonders in Nürnberg und Fürth. Wir sind aber grundsätzlich auf einem guten Weg. Die Region hat viel **Potential**: Die Wirtschaft in Mittelfranken ist breit aufgestellt. Wir haben hier einen guten **Branchenmix** mit hoher **Technologieorientierung**.

Auch externe Studien bescheinigen uns das immer wieder, etwa der **Prognosbericht „Zukunftsatlas Branchen 2009“**. Er führt Nürnberg im deutschlandweiten Vergleich unter 413 Regionen auf einem hervorragenden 11. Rang.

Zudem konnte der Raum Nürnberg / Fürth durch die Metropolregion Nürnberg ein **erfolgreiches regionales Netzwerk** etablieren. Die Metropolregion Nürnberg hat große Aufbruchstimmung erzeugt. Die vielfältigen Aktivitäten zeigen, dass der nordbayerische Raum selbst tatkräftig an seiner Zukunftsfähigkeit arbeitet. Der Region ist es so gelungen, auf der Weltkarte noch sichtbarer zu werden.

Kurzum: **Mittelfranken hat sich angesichts der weltweiten Wirtschaftskrise sehr wacker gehalten.** Die Potentiale stimmen mich positiv für die Zukunft. **Wir können aber nicht erwarten, dass sich der Erfolg quasi automatisch einstellt.** Dafür bedarf es erheblicher Anstrengungen auf allen Ebenen. Die Bayerische Staatsregierung wird dabei ein aktiver Partner für die Region sein.

II. Strukturprogramm Nürnberg und Fürth

Das Strukturprogramm ist ein herausragendes Beispiel für das Engagement der Staatsregierung. Damit sollen in der Region Nürnberg / Fürth eine Reihe von wichtigen Projekten umgesetzt wer-

den. Die Maßnahmen sollen vor allem die **vorhandenen Technologiepotentiale** weiter stärken.

Mit der **Umsetzung** der einzelnen Projekte kann **ab sofort** begonnen werden. Die entsprechenden Weichenstellungen für den Nachtragshaushalt 2010 sind bereits getroffen worden. Ich möchte hier nur einige Beispiele herausgreifen.

Das **Herzstück** des Programms, auch in finanzieller Hinsicht, ist der mit 50 Millionen Euro dotierte **Energie Campus Nürnberg**. Damit wollen wir ein international sichtbares Zentrum auf dem Gebiet der **Energieforschung** schaffen. Wir sehen besondere Chancen im Bereich Energieeffizienz und haben den Ehrgeiz, hier auf einigen Gebieten Technologieführer zu werden.

Auch die Planungen für das **„Business Support Center“** und die neue **Projektgruppe „Ansiedlungen im Raum Nürnberg / Fürth“** sind auf gutem Weg. Beide Projekte werden es **ausländischen Unternehmen** noch leichter machen, in der Region Fuß zu fassen und Arbeitsplätze zu schaffen. Wir werden dazu ein Bündel von

Dienstleistungen anbieten, von der Einrichtung temporärer Büros über Konferenzräume bis hin zu einem Gemeinschaftssekretariat. Dafür stellt der Freistaat **rund eine Million Euro** zur Verfügung.

Auch das ‚**Haus der Forschung**‘ wird mit Hochdruck eingerichtet. Mit diesem Projekt bieten wir vor allem kleinen und mittleren Unternehmen ein umfassendes **Beratungsangebot** und eine **Antragsbegleitung** zur **EU-Forschungsförderung**. So können wir mehr EU-Forschungsfördermittel für Wissenschaft und Wirtschaft nach Bayern holen.

Ergänzend hat die Bayerische Staatsregierung einen **Sondertopf zur Investitionsförderung** aufgelegt. Durch eine Aufstockung der Regionalfördermittel um 10 Millionen Euro ausschließlich für die Städte Nürnberg und Fürth verbessern wir die Investitionsbedingungen für kleine und mittlere Unternehmen nachhaltig. Anträge können bereits seit Jahresbeginn bei der Regierung von Mittelfranken gestellt werden.

III. Ausblick

Lassen Sie mich mit einem Beispiel schließen, das mich sehr zuversichtlich stimmt. Die **Ausbildungsbereitschaft der Betriebe** in der Region Nürnberg / Fürth ist weiterhin sehr hoch. Die Ausbildungsstellensituation war für Schulabgänger **2009 beinahe so gut wie im Spitzenjahr 2008.**

Auch alle **Auszubildenden von Quelle** hatten die Chance, ihre Ausbildung erfolgreich zu beenden oder in einem anderen Unternehmen fortzusetzen.

Für den großen **Einsatz** und die **gelebte gesellschaftliche Verantwortung** danke ich ausdrücklich allen Beteiligten, insbesondere den Kammern, den Betrieben in der Region und der Arbeitsagentur. Ich bin fest davon überzeugt, dass wir Nürnberg und Fürth **gemeinsam** wieder auf einen **nachhaltigen Wachstumspfad** bringen werden. Davon werden **Mittelfranken und ganz Bayern** profitieren wird.